

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 72 (1995)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten aus dem Kloster

In den letzten «Nachrichten aus dem Kloster» (9/94) ist mir bei P. Gregor Imholz ein Versehen unterlaufen, wofür ich mich entschuldigen möchte. Er ist nicht in Porrentruy tätig, sondern in der Equipe pastorale de Delémont.

Auf den 25. Oktober 1994 lud die Urner Regierung eine Delegation unseres Klosters in die Benediktinerinnenabtei nach Seedorf ein, der ja eine Leimentalerin als Äbtissin vorsteht. Anschliessend durften wir das ehemalige Professorenhaus, welches nach dem Rückzug der Mariasteiner Mönche aus Altdorf 1981 das Land Uri gekauft hatte, besichtigen. Es dient heute der kantonalen Verwaltung (Bau- und Forstdepartement). Für die neue Zweckbestimmung wurden bauliche Veränderungen vorgenommen, die sehr geschmackvoll ausgefallen sind. Einiges erinnert bewusst an die frühere klösterliche Bestimmung des Hauses. Dafür und für die Gastfreundlichkeit danken wir der Urner Regierung herzlich.

Am 26. Oktober wurde in Bern die neue «Ökumenische Kirchengeschichte der Schweiz» der Presse vorgestellt. An diesem Werk hat P. Lukas Schenker mitgearbeitet und zeichnet als Mitherausgeber (Paulusverlag Freiburg/Friedrich Reinhardt Basel). Möge die neue Darstellung der gemeinsamen Geschichte der Kirchen in der Schweiz zum gegenseitigen Verständnis und zu einer vertieften ökumenischen Haltung beitragen.

Auf den 31. Oktober fiel der 1000. Todestag (994) des heiligen Wolfgang, der 965 im Kloster Einsiedeln Mönch wurde und dort vom heiligen Bischof Ulrich von Augsburg zum Priester geweiht wurde. Später zog er als Missionar nach Ungarn und wurde hernach Bischof von Regensburg. Auf diesen Tag lud das Kloster Einsiedeln Vertreter der anderen Klöster zu einer festlichen Eucharistiefeier unter dem Vorsitz des Erzabtes und Bischofs Asztrik Varszegi von Pannonhalma (Ungarn) ein sowie zu einem Referat und einem Podiumsgespräch unter dem Titel: «Was erwartet die Kirche heute von den monastischen Orden?»

Vom 4. bis 13. November zeigten im Kulturzentrum Leimental in Witterswil «Witterswiler Kunstschafter» ihre Werke. P. Augustin Grossheutschi, Pfarrer von Witterswil-Bättwil, zeigte dabei aus seinem Schaffen Fotos und Keramik.

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Herr Felix Pfister-Steiner, Basel
Frau Theresia Güntert-Wüst, Basel
Herr Jules Perlia-Bleser, Binningen
Frau Anna Dreier, Witterswil
Sr. Maria-Theresia Allemann OSB,
Niederrickenbach

Herr Albert Setz-Degen, Basel
Herr Dr. iur. Felix Lotz-Kohler, Binningen
Sr. Regina Urbini, Menzingen,
früher KKB Altdorf
Herr Pfarrer Erwin Ludwig, Basel

Liturgischer Kalender

Januar 1995

1. So. **Neujahr – Hochfest der Mutter des Herrn – Weltfriedenstag**
Gruss dir, heilige Mutter, du hast den König geboren, der in Ewigkeit herrscht über Himmel und Erde (Eröffnungsvers).
2. Mo. **Hll. Basilius der Grosse und Gregor von Nazianz, Kirchenlehrer**
4. Mi. **Gebetskreuzzug.** – Gottesdienste siehe: Allgemeine Gottesdienstordnung.
6. Fr. **Erscheinung des Herrn – Drei Könige**
Seht, gekommen ist der Herrscher, der Herr. In seiner Hand ist die Macht und das Reich (Eröffnungsvers).
8. So. **Taufe des Herrn** (1. Sonntag im Jahreskreis, Lesungen an Wochentagen: 1. Reihe)
Als Jesus getauft wurde, öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und die Stimme des Vaters aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen habe (Eröffnungsvers).
15. So. **2. Sonntag im Jahreskreis** (Jahr C)
Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsingende deinem Namen, du Allerhöchster (Eröffnungsvers).
17. Di. **Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**

18. Mi. **Beginn der Weltgebetswoche für die Einheit der Kirche**

21. Sa. **Hl. Meinrad, Einsiedler**

22. So. **Hl. Vinzenz, Diakon und Märtyrer, Patronsfest unseres Klosters**
(3. Sonntag im Jahreskreis).

Siehe unter: Informationen.

Der Herr griff aus der Höhe herab und fasste mich, zog mich heraus aus gewaltigen Wassern. Er entriss mich meinen mächtigen Feinden (Eröffnungsvers).

24. Di. **Hl. Franz von Sales, Bischof und Kirchenlehrer**

25. Mi. **Bekehrung des hl. Paulus**
Ende der **Weltgebetswoche für die Einheit der Kirche**

28. Sa. **Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer**

29. So. **4. Sonntag im Jahreskreis**

Hilf uns, Herr, unser Gott, führe uns aus den Völkern zusammen! Wir wollen deinen heiligen Namen preisen, uns rühmen, dass wir dich loben dürfen (Eröffnungsvers).

31. Di. **Hl. Johannes Bosco, Ordensgründer**

Konzert

Sonntag, 15. Januar 1995 17.00 Uhr

Joseph Haydn: Missa in tempore belli

J. S. Bach: Jesus, meine Freude

H. Eisler: Gegen den Krieg

Ausführende: Soli, Chor und Orchester
des Gymnasiums Oberwil

Leitung: Jürg Mosimann

Eintritt: Fr. 20.– / Fr. 10.–
Reinertrag zugunsten kriegsgeschädigter Menschen

Vorverkauf: ab 3. Jan. 1995, Tel. 401 01 01
(10 bis 12 Uhr)

Informationen

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C
Werktage: 1. Wochenreihe

Sonntag, 22. Januar 1995:

Sonntag in der Weltgebetswoche für die Einheit der Kirche, zugleich Hochfest unseres Klosterpatrons, des hl. Vinzenz

15.00 Uhr Vesper im slawisch-byzantinischen Ritus mit dem Priestermonch Kosma und dem Diakon Dr. Jean-Paul Deschler. Es singt der Schweizerische Romanoschor unter der Leitung von Peter Vitovec

18.00 Uhr Feierliche lat. Vesper vom Fest des hl. Vinzenz

Buchbesprechungen

Edgar Josef Korherr: **Beten lehren – beten lernen.** Grundkurs der Gebetspädagogik. Mit Übungsvorschlägen. Styria, Graz 1991. 459 S. DM 65.–.

Der Untertitel verrät, dass es sich hier nicht einfach um einen frommen Traktat über das Beten handelt, und der Umfang des Bandes zeigt, dass hier eine gründliche Arbeit vorliegt. Gegliedert ist das Buch in folgende grosse Abschnitte: I. Grundlagen und Grundfragen, II. Gebets-erziehung ist Wegbegleitung, III. Die Grundakte des Betens, IV. Schwierigkeiten und Hindernisse des Betens. Theoretische Anleitungen und praktische Gebetsformen ergänzen sich und machen das Buch zu einer wertvollen Hilfe für alle, die für sich selber oder für andere Anregungen zum Beten suchen. Das Ziel dieses umfassenden Bandes finden wir vielleicht ausgesprochen in dem Wort des hl. Augustinus: «Wer recht zu beten weiss, weiss auch recht zu leben» (S. 401). P. Augustin Grossheutschi

Pierre Stutz: **Urvertrauen und Widerstand.** Zehn Gebote zur Befreiung. Mit einem Beitrag von Andreas Kilcher und Zeichnungen von Hugo, Bildhauer, Matran (Theologie konkret 2). Rex, Luzern 1991. 120 S. Fr. 19.80. Der Autor selber nennt dieses Buch eine Auseinandersetzung mit den Zehn Geboten (siehe Vorwort), und wir erfahren dadurch, wie aktuell diese «Zehn Worte» sind. Den Ausführungen von P. Stutz sind «Tagebuchfragmente des Wüstenmannes Mosche» von Andreas Kilcher vorangestellt und «Interviews mit Jeschuah aus Nazareth: Wie hast du die Zehn Worte gelebt?» von Pierre Stutz beschliessen das Bändchen. Das Ganze ist auch ein Versuch, mit «alten Themen» junge Leser anzusprechen. Das erklärt auch den eigenwilligen Stil, der sich jedoch leicht liest. P. Augustin Grossheutschi

Carlo M. Martini: **Woran sollen wir uns halten?** Herder, Freiburg i. Br. 1993. 215 S. DM 29.80.

In einer Zeit voller Unruhe und Unsicherheit weckt der bekannte Mailänder Erzbischof neue Aufmerksamkeit für den Kern christlichen Lebens. Einfühlsam und behutsam geht Carlo M. Martini auf das ein, was viele im Innersten bewegt. Dieses Buch ist ein persönliches Glaubenszeugnis und eine Hilfe für alle, die sich nicht mit vorgefertigten Antworten zufrieden geben.

P. Nikolaus Gisler

Mutter Teresa: **Worte der Liebe.** Herder, Freiburg i. Br. 1993. 127 S. DM 16.80.

Die Neuauflage der bekannten Auswahl wichtiger geist-